



Principality of Sealand

www.principality-of-Sealand.de
www.principality-of-Sealand.org

Diese Dokumentation wird Ihnen kostenfrei zum Download zur Verfügung gestellt.

Kontakt:
info@principality-of-sealand.de



Principality of Sealand

Pressemitteilung Juni 2003: Brandenburgische Justiz

Permanente Rechtsbrüche der Brandenburgischen Justiz – offensichtlich mit System betrieben

Im Dezember 1999 hatte die Regierung des Fürstentums Sealand (Principality of Sealand) auf ihren deutschen- und englischsprachigen Weltnetzseiten **angekündigt**:

→ «Ausführliche Berichte über das Zusammenspiel der brandenburgischen Justiz und des Insolvenzverwalters werden demnächst hier veröffentlicht.»

Mit Schreiben vom 27. Januar 2003 an den Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg , Herrn Matthias Platzeck, hat der Ministerpräsident des Fürstentums Sealand (Principality of Sealand), Johannes W.F. Seiger in ungewöhnlich scharfer Form und letztmalig auf die offensichtlichen schweren Mißstände der Brandenburgischen Justiz hingewiesen.

Wir dokumentieren zunächst:

- A. 1. unser Schreiben an den Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg , Herrn Matthias Platzeck vom 30. September 2002
- 2. das Antwortschreiben der Staatskanzlei vom 8. November 2002
- 3. sowie das Schreiben an den Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg, Herrn Matthias Platzeck vom 27. Januar 2003.
- B. 1. das Schreiben an die Justizministerin des Landes Brandenburg, Frau Barbara Richstein, vom 2. Mai 2003.
- 2. das Antwortschreiben aus dem Justizministerium vom 17. Mai 2003.

In den nächsten Wochen und Monaten werden wir schrittweise in einer ausführlichen Dokumentation den **Beweis** erbringen, daß Teile der Brandenburgischen Justiz gegenüber dem Fürstentum Sealand (Principality of Sealand) deren Repräsentanten in Deutschland und deren Mitarbeiter in offenkundig rechtswidriger Art und Weise Ziele verfolgen, die nicht nur gegen das Fürstentum Sealand (Principality of Sealand) gerichtet sind sondern sich auch gegen die Interessen Deutschlands des Landes Brandenburg und seiner Bevölkerung auswirken müssen.

Sealand, den 8. Juni 2003

Diplomatische Vertretung des Fürstentums Sealand im Deutschen Reich
Ahrensdorferstr. 7
D – 14959 Trebbin / Löwendorf
Email: vertretung@fuerstentum-sealand.de

Dokumentadressen

Diese Pressemitteilung:

www.principality-of-sealand.net/pressecorner/pm4_brand_justiz_01.html

Die Dokumentation:

www.principality-of-sealand.net/pdf/brand_justiz_01.pdf



PRINCIPALITY OF SEALAND

Prime Minister

Herrn Ministerpräsident
des Landes Brandenburg
Platzeck
Heinrich-Mann-Allee 107

14473 Potsdam

27. September 2002

diverse Vorkommnisse gegenüber dem Unterzeichner, Sealand und deren Repräsentanten, Mitarbeitern etc.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Platzeck,

sicherlich sind Ihnen die Zusammenhänge über die ständigen Diskriminierungen gegenüber dem Unterzeichner, Sealand, deren Repräsentanten, Mitarbeitern etc. bekannt. Ich habe mich diesbezüglich bereits vor etwa einem Jahr an den ehemaligen Justizminister des Landes Brandenburg, Herrn Prof. Dr. Kurt Schelter gewandt.

An Sie als Ministerpräsident des Landes Brandenburg wende ich mich, um von Ihnen zu erfahren, ob seitens der brandenburgischen Justiz nach den personellen Veränderungen die in unerträglicher Weise diskriminierenden und völkerrechtswidrigen Maßnahmen gegenüber dem Unterzeichner, Sealand und deren Repräsentanten, Mitarbeitern etc., vorallem seitens der Justizbehörden des Landes Brandenburg, weitergeführt oder diese zukünftig eingestellt werden.

Beispielsweise sei hier nur folgender Vorgang genannt:

Als am 12. Juli 2001 das Gelände der Diplomatischen Vertretung des Fürstentums Sealand im Deutschen Reich, was im übrigen das Verwaltungsgericht Potsdam in dem unanfechtbaren Beschluß vom 13.12.2000 unter dem Aktenzeichen: 3 K 727/00 festgestellt hat, unter anderem von Herrn Michael Sauerbier, stellvertretender Chefredakteur der Bild-Zeitung, Ausgabe Berlin-Brandenburg, gestürmt werden sollte, was nur dadurch verhindert werden konnte, dass von den Mitarbeitern der Diplomatischen Vertretung polizeiliche Hilfe herbeigerufen wurde, äußerte sich Herr Sauerbier gegenüber meiner Person und diversen Zeugen: „Wir machen Sie fertig.“

Er habe für sein Tun die Genehmigung von der Justiz, bzw. vom Justizministerium des Landes Brandenburg. Dies war auch Gegenstand der am gleichen Tag erstatteten Strafanzeige unter dem Aktenzeichen: 4150 Js 11178/01.

Diesen Äußerungen ist nichts hinzuzufügen. Jedoch häuften sich in der Folgezeit nicht nachvollziehbare diskriminierende Maßnahmen der Justizbehörden gegenüber dem Unterzeichner, Sealand und deren Mitarbeitern, so dass ich den Eindruck gewinnen konnte, dass die Äußerungen von Herrn Sauerbier ernst genommen werden mußten.

Aufgrund dieser unerträglichen Situation bitte ich Sie, sehr geehrter Herr Ministerpräsident, **bis spätestens zum 15. Oktober 2002** zu erklären, ob in Achtung rechtsstaatlicher Grundsätze diese diskriminierenden und völkerrechtswidrigen Maßnahmen gegenüber dem Unterzeichner, Sealand und deren Repräsentanten, Mitarbeitern u. a. einzustellen sind.

Im übrigen empfehle ich Ihnen, sich u. a. in diesem Zusammenhang die in der hier genannten Homepage des Fürstentums Sealand unter:

www.fuerstentum-sealand.de oder www.principality-of-sealand.net

aufgeführten Kanzlerbriefe ausführlich zur Kenntnis zu nehmen, um die Hintergründe meines Anliegens zu verstehen.

Ich sehe Ihrer Stellungnahme mit großem Interesse entgegen und stehe Ihnen selbstverständlich für eventuelle Rückfragen, beziehungsweise für ein persönliches Gespräch nach Terminabsprache gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


(Johannes W. F. Seiger)
Prime Minister

am 30.09.02 Posteingang
U.P. Büro Plateau

 30/9.



Staatskanzlei des Landes Brandenburg | Postfach 63 10 51 | 14410 Potsdam

"Principality of Sealand"

Herrn

Johannes W.F. Seiger

Ahrensdorfer Straße 7

14959 Trebbin / Löwendorf

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Bearb.: Frau Johannsen-Roth

Gesch.Z.: 11

Hausruf: (03 31) 8 66 - 1270

Fax: (03 31) 8 66 - 1325

Internet: www.brandenburg.de

christiane.johannsen-roth@stk.brandenburg.de

Bus 101, 695 / Tram 90 - 93, 96, 98

Zug RB 20, RB 22 / S-Bahn S7

(Haltestelle Hauptbahnhof)

Potsdam,  . November 2002

Ihr Schreiben vom 27. September 2002

Sehr geehrter Herr Seiger,

Ihr o.a. Schreiben ist am 30. September 2002 in der Staatskanzlei des Landes Brandenburg eingegangen.

Gemäß der Festlegung der Geschäftsbereiche der obersten Landesbehörden des Landes Brandenburg fällt Ihre Angelegenheit in den Zuständigkeitsbereich des Ministeriums der Justiz und für Europaangelegenheiten. Ich habe daher Ihr Schreiben mit der Bitte um Bearbeitung dorthin weitergeleitet.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Manfred Zlotos

erhalten: 27.1.03

Al-Jazeera



PRINCIPALITY OF SEALAND

Prime Minister

Herrn Ministerpräsident
des Landes Brandenburg
Matthias Platzeck
Heinrich-Mann-Allee 107

14473 Potsdam

27. Januar 2003

Schreiben der Principality of Sealand (Prime Minister) vom 27.09.2002 und Schreiben der Staatskanzlei des Landes Brandenburg vom 08.11.2002, Gesch.Z.: 11

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Platzeck,

bedauerlicherweise muß ich feststellen, wie bereits in meinem Schreiben vom 27.09.2002 dargelegt, dass unter Ihrer Führung und unter der neuen Justizministerin Riechstein sich die kriminellen, diskriminierenden und völkerrechtswidrigen Maßnahmen gegenüber dem Unterzeichner, Sealand und deren Repräsentanten, Mitarbeitern etc. der Justizbehörden des Landes Brandenburg noch weiterhin verstärkt haben.

Sie haben zwar mit Schreiben der Staatskanzlei vom 08.11.2002 die Weiterleitung gemäß der Festlegung der Geschäftsbereiche der obersten Landesbehörden des Landes Brandenburg veranlasst. Sicherlich müsste Ihnen jedoch klar sein, dass Sie als Ministerpräsident des Landes Brandenburg für die Politik Ihrer Minister/Ministerinnen die Verantwortung zu übernehmen haben.

Wie hochgradig kriminell Teile der brandenburgischen Justiz sind, möchte ich anhand von einem Beispiel nach meinem Schreiben vom 27.09.2002 deutlich machen:

In dem Ermittlungsverfahren (Verstoß gegen das Rechtsberatungsgesetz), Az.: 456 Js 18634/02 fand am 08.11.2002 in den Wohnräumen Brandenburgerstr. 19, 14943 Luckenwalde in Abwesenheit des Beschuldigten eine rechtswidrige Durchsuchung statt. Diese führte zur Beschlagnahme von einem PC und umfangreichen Akten, die nicht näher bezeichnet wurden. Im Grunde ging es nur darum, an Daten des PCs, der sich im Eigentum der Principality of Sealand befindet, und an Originalakten von Sealand Trade Corporation im Zusammenhang mit der Deutschen Telekom und dem Insolvenzverfahren der Sealand GmbH & Co KG zu gelangen.



Bei diesem Vorwurf handelt es sich nur um eine Ordnungswidrigkeit!

Weiter möchte ich darauf hinweisen, dass in dem Insolvenzverfahren der Sealand GmbH & Co KG seit fast 1 ½ Jahren die Überprüfung des Verfahrens durch den Präsidenten des Brandenburgischen OLGs auf Weisung des ehemaligen Justizminister Prof. Dr. Schelter noch kein Ergebnis gebracht hat. In diesem Zusammenhang habe ich Beweise für Unterschlagung von Warenbeständen, von Privateigentum, Urkundenfälschung und Meineid des Insolvenzverwalters und der brandenburgischen Justiz den Behörden vorgelegt. Aufgrund meiner zehnjährigen Erfahrung mit den brandenburgischen Behörden ist dies nicht einmal die Spitze des Eisberges!

Sicherlich dürfte es kein Zufall sein, dass Ihre Politik und die der brandenburgischen Justiz keine vertrauensvolle Basis für Investoren darstellt und auch bereits angelaufene Investitionsvorhaben gestoppt, bzw. zurückgezogen werden.

Deshalb spreche ich Ihnen die Kompetenz ab, das Land Brandenburg aus der schwersten wirtschaftlichen Krise herauszuführen, die vor allem die Bürger und Bürgerinnen und nicht die hochbezahlten Politiker und Beamte zu ertragen haben.

Sollten in dieser Angelegenheit die Verantwortlichen nicht zur Rechenschaft gezogen werden, behalte ich mir eine komplette Veröffentlichung dieser Vorwürfe im Internet vor. Nicht unerwähnt möchte ich lassen, dass das Interesse an unserer Homepage, weltweit mit zur Zeit über 300.000 Zugriffen monatlich mit steigender Tendenz, zunimmt.

Mit vorzüglicher Hochachtung



Johannes W. F. Seiger
(Prime Minister)



Verteiler: X
XX



MdJE DES LANDES BRANDENBURG		
000158	02. MAI 2003	
Anlage	Abl.	Ref.
Doppel		

PRINCIPALITY OF SEALAND

Prime Minister

Ministerium der Justiz und
für Europaangelegenheiten
z. H. Frau Justizministerin Richstein
Heinrich-Mann-Allee 107

14473 Potsdam

02. Mai 2003

**Vorfall am 12.04.2003 um 15.30 Uhr mit Herrn Staatsanwalt Wels in Potsdam
anlässlich des Tulpenfestes im Holländerviertel**

Sehr geehrte Frau Justizministerin Richstein,

sicherlich dürften Ihnen die Vorkommnisse in Verbindung mit Sealand, deren Repräsentanten und Mitarbeitern hinreichend bekannt sein. Der Höhepunkt der bisherigen völkerrechtswidrigen Handlungen gegenüber meiner Person dürfte der im Betreff genannte Vorfall sein.

Ich wurde am o. g. Datum und Uhrzeit auf offener Straße im Gegenwart meiner Bekannten und etlichen Passanten von Herrn Staatsanwalt Wels mit folgendem Wortlaut angesprochen und belästigt:

Jetzt ist es passiert. Jetzt hab ich ihn, Herr Seiger.

Er fragte mich, ob ich ihn kenne. Ich sagte nein. Mein Name ist Staatsanwalt Wels. Wir suchen Sie. Wo halten Sie sich zur Zeit auf?

Meine Antwort war: Ich kenne Sie nicht. Und wo ich mich aufhalte, geht Sie nichts an. Ich sehe keine Veranlassung, Ihnen zu sagen, wo ich mich aufhalte. Ich bin postalisch in Trebbin unter dem Postfach 1128, Ahrensdorferstr. 7, gemeldet.

Die Immobilie in der Ahrensdorferstr. 7 in Trebbin ist gemäß Kaufvertrag vom 30.12.1999, UR-Nr. 4110/1999 mein Eigentum, vergleiche Landkreis Teltow-Fläming, Bescheid vom 16.02.2002, welcher als Anlage beigefügt ist.

Herr Staatsanwalt Wels entgegnete darauf: Das stimmt nicht. Sie holen nur am Samstag Ihre Post ab.

Dann habe ich ihm mitgeteilt, dass ich in den letzten Wochen öfter bei der Staatsanwaltschaft Potsdam und beim Ministerium der Justiz u. a. bei Herrn Lehmann Gespräche in verschiedenen Angelegenheiten geführt habe.

Um die Sache abzukürzen, habe ich ihn um seinen korrekten Namen und um die Direktdurchwahl gebeten, um am Montag, den 14.04.2003 bei ihm persönlich vorstellig zu werden. Absprachegemäß habe ich am Montag Vormittag versucht, Herrn Wels zwecks Vereinbarung eines Termins telefonisch über seine Direktdurchwahl: 0331/ 8833430 zu erreichen, was mir nicht gelang. Nach Rücksprache mit der Geschäftsstelle in der Staatsanwaltschaft wurde mir mitgeteilt, dass Herr Wels heute nicht im Hause sei. Gleichzeitig habe ich um Mitteilung an Herrn Wels gebeten, dass ich mich in dieser Angelegenheit an Sie persönlich wenden werde.

Als ich das Gespräch als beendet ansah, rief Herr Staatsanwalt Wels im erregten Zustand hinter mir her: Ich solle das Wochenende und die Sonne noch genießen, Haftbefehl.

Ich kann mir nicht vorstellen, dass diese Art der Diskriminierung Ihre Billigung findet und bitte um Aufklärung und Stellungnahme.

Des weiteren möchte ich Sie bitten, in der Angelegenheit Insolvenzverfahren Sealand GmbH & Co. KG, vgl. Schreiben vom 31.03.2003, Sachbearbeiter Herr Clavee, unser Schreiben vom 11.04.2003 und das Schreiben vom 17.04.2003, welche sämtlich als Anlagen beigelegt sind, den Inhalt dieser Schreiben einer ernsthaften Prüfung zuzuführen.

Im übrigen verweise ich auf unsere Homepage unter: www.principality-of-sealand.org oder www.fuerstentum-sealand.de.

Zum Schluss erlauben Sie mir einen persönlichen Hinweis. Ich finde es bewundernswert, dass Sie zumindest den Versuch unternehmen, in Teilbereichen der brandenburgischen Justiz, die bandenmäßig organisiert ist, was ich anhand von konkreten Fällen beweisen kann und werde, die Wiederherstellung rechtsstaatlicher Verhältnisse anzustreben.

Mit vorzüglicher Hochachtung


Johannes W. F. Seiger
(Prime Minister)



Verteiler:

X
XX



LAND BRANDENBURG

42

Ministerium der Justiz und für Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg | 14460 Potsdam

Herrn

Johannes Seiger

Postfach 1128

14956 Trebbin

Ministerium der Justiz und
für Europaangelegenheiten

Heinrich-Mann-Allee 107
D-14473 Potsdam

Bearbeiter: Herr Odenbreit
Telefon: (03 31) 8 66 - 0
Nebenstelle: (03 31) 8 66 31 11
Fax: (03 31) 8 66 30 80 und 8 66 30 81
E-Mail: Poststelle@mdj.b Brandenburg.de
Internet: www.mdj.b Brandenburg.de
Aktenzeichen (bei Antwort bitte angeben)
(I.1) 3133 E-I.223/01

Potsdam, 13. Mai 2003

Ihr Schreiben vom 2. Mai 2003

Sehr geehrter Herr Seiger,

Ihr Schreiben vom 2. Mai 2003 hat Frau Ministerin Richstein vorgelegen. Sie hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Um zu dem von Ihnen aufgezeigten Vorfall vom 14. April 2003 Stellung nehmen zu können, habe ich den Generalstaatsanwalt des Landes Brandenburg um Bericht gebeten. Sobald mir sein Bericht vorliegt, werde ich auf die Angelegenheit zurückkommen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Ministerium der Justiz
und für
Europaangelegenheiten
des Landes Brandenburg
Heinrich-Mann-Allee 107
14460 Potsdam

